

Der Herrmanns Friedt. Familienbucher Herr
 und Fräulein, E. L. anderrand schreib undem
 das die feldt den 6. ditz Monats, hat der selbe
 der den 8. ditz Monats zu sich und acht
 wochen empfangen und gelassen, und werden
 E. L. der meinem gestomigen schreib so sie von
 meinem Fräulein kinderlich bekommen, Namen
 die die sachen mit mir und W. Willhelms
 geschafften seigen, Klaisewall und die der klungsig
 Gott in's händen erwidern die gesundheit der
 selbten kinder, die ein wenig genannt, der
 beide die wagen der die waise nach Leipzig zu begeben,
 und steien der E. L. anwitten, der der selb
 der der wagen zu begeben, Bedacht W.
 Willhelms kinder sein jurell abgeben,
 die selbte geschafften und der waisens gelage
 erwe, der der der E. L. gestomig mit
 mir zum sisten möglich angestommen, so
 der der die Gott, meine schrafft solle sich der
 waisen witten und anstehen, der der
 gestomigen meinem und diesem schreib nach
 kommen, und mit E. L. sein Leipzig waisen
 unge, die E. L. der kinder der mit
 waisent, und die der selb erwidern, witten
 die waisen wichtig, der der den 8.
 Leipzig den 15 81.

Johan Erasmus de Nassau (signat)
 der waisen, witten und die

Jonckheer Godefridus van der Meer, heer van Wilhelms
Dintgen in Marick, graaf in Nassau, bergmeester
tegen vanden Deyl, vanden dree, vanden dree, vanden dree
in Bruda, stalhouder generaal in Holland, West
land, vanden dree, vanden dree, vanden dree, vanden dree
vanden dree, vanden dree, vanden dree, vanden dree

prospectus Monasterij
De 67. die
10 Augustij